

„Das Auge des Himmels“ in Reden: So sieht die Erde aus dem All aus

Reden. Das Freizeit-Angebot am Zukunftsstandort Reden wächst. Wenige Meter vom Gondwana-Urzeit-Park entfernt eröffnet am Sonntag eine zweite Groß-Ausstellung mit naturkundlicher Ausrichtung. Im sanierten Zechegebäude der 1995 stillgelegten Grube sind bis September unter dem Titel „Das Auge des Himmels“ 58 leinwandgroße Satelliten-Fotografien zu sehen. Sie wirken – knallig bunt und abstrakt – wie moderne Kunstwerke und verblüffen nicht selten mit magischer Schönheit. Wir erleben die Erde aus dem All, als seien wir Astronauten. Oder, wenn man so will, aus der Perspektive Gottes. Und die ist fremd und faszinierend.

In Oberhausen erwies sich „Das Auge des Himmels“ als Publikumserfolg. 370 000 Besucher sahen die Himmels-Fotos an ihrer Ursprungs-Station im dortigen Gasometer. Nun gehen sie erstmals auf Reisen, wechseln an einen zweiten Ex-Industrie-Standort, nach Reden. Und dies

auf Initiative der Gemeinde Merchweiler, dessen Kulturamt sich für die Gattung Fotografie stark macht. 300 000 Euro zur Finanzierung waren jedoch „eine Nummer zu groß“ für seine Gemeinde, so Bürgermeister Walter Dietz gestern bei der Presse-Präsentation. Also holte er sich Partner ins Boot, zu je einem Drittel das Land, den Landkreis Neunkirchen und Sponsoren. Außerdem den Ministerpräsidenten als Schirmherren. Konzipiert hat die Schau das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Pressesprecher Andreas Schütz erklärte, die Ausstellung dokumentiere die „Wechselwirkung“ zwischen dem, was die Natur geschaffen hat und den Veränderungen, die der Mensch bewirke. Zugleich sei eine Hommage an das „Kunstwerk Erde“. In Reden rechnet man mit 30 000 Besuchern (Ausstellungs-Bericht folgt).

◆ **Geöffnet:** 11. Januar (ab 13 Uhr) bis 27. September; montags bis freitags 10 bis 18 Uhr; www.auge-des-himmels.de

Anzeige des Monats



Die Michelin Reifenwerke in Homburg haben mit ihrer Anzeige „Kraftstoff sparen“ den ersten Platz beim Kreativ-Wettbewerb „Anzeige des Monats“ der Saarbrücker Zeitung belegt. SZ-Leser wählten die Anzeige zur innovativsten des Monats Oktober. SZ-Verlagsleiter Anzeigen, Michael Schmierer (links), überreichte die Urkunde an Direktor Jean-Michel Belleux (Zweiter von links), Werner Braun, Leiter Kommunikation im Werk Homburg (Mitte) und Guido Faust, Personalleiter des Werkes (rechts).

Foto: Wolf

Saarländer helfen Saarländern

Leser unterstützen SZ-Aktion – 14. Spendenliste 2008

Die Saarbrücker Zeitung veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen alle eingehenden Spenden der Aktion „Hilf-Mit!“. Bei diesen Listen handelt es sich um Spenden, die von Januar bis Dezember 2008 eingegangen sind.

Vortrag aus Liste Nr. 13:
197 900,03 Euro

2000,00 Euro: Ute und Rolf Konrad, Saarbrücken, anlässlich Goldenen Hochzeit.

500,00 Euro: Ungenannt; Saarland Versicherungen, Weihnachtsspende.

200,00 Euro: Beatrice Hachtenhal.

100,00 Euro: Elfriede Steinbach; ungenannt; Dr. Hildgard Kremmer; Karin und Arno Bläss.

50,00 Euro: Heinrich Reiter; Gustav Leutheuffer; ungenannt; Hans-Joachim Kiefer; Franz Becker; Karl und Irene Schmitt; Max Gries GmbH; Walter und Gisela Philipps; Inge Bard; E. Streit und R. Herz; Dieter und Margot Bosch; Ingrid Zipp; Michael und Karin Bleif; Hannelore Kessler; Erhard Klos.

40,00 Euro: Margot Klein; Petra Detzler.

30,00 Euro: Helga Gross; Dieter Seel; Ney; Günther Kunz; ungenannt.

25,00 Euro: Ungenannt; Josef Angel.

22,00 Euro: Hans-Günter Heyden.

20,20 Euro: Wilhelm Huber.
20,00 Euro: Claudia Becker; Ulrike Mellinger; Brigitte Degott; Reiner und Maria Geber; Christa Kreuzer; Heidemarie Heitsch; Herbert König; Marianne Köhl.
15,00 Euro: Matthias und Ursula Krämer; Emma Lang; Kreisler; Frank Müller; Bernd Kipper; Mathilde Seis.

10,00 Euro: Ulrike Bickelmann; Christa Ruf; Werner und Helga Gross; Walter und Gisela Liebau; Maria Klein; ungenannt; Peter und Adelheid Meilchen; Horst Ruffing; ungenannt; Margarete Mathis; Ludwig Paulus; Pauline Bouillon; Anni Wilhelm; Hulda Frida Karsten; Hans-Jürgen und Elisabeth Jakob; Christa Klein; Martha Kipper; Jürgen Schreiner; Ludwig und Rosa-Maria Grandjean.

5,00 Euro: Christian und Julia Langenbach; Hermann Düpre.

Neuer Kontostand:
203 022,23 Euro

AUF EINEN BLICK

Kto.-Nr. 67 bei der Sparkasse Saarbrücken (BLZ: 590 501 01).

Kto.-Nr. 584 002 bei der Bank 1 Saar (BLZ 591 900 00).

Kto.-Nr. 0 666 222 bei der Deutschen Bank (BLZ 590 700 70).

Einzahlungen sind auch in allen Pressezentren der Saarbrücker Zeitung möglich.

Infos unter www.saarbruecker-zeitung.de

Offenbar Teilerfolg für HaRa vor dem Finanzgericht

Fiskus muss Steuernachforderungen leicht nach unten korrigieren – Urteilsgründe liegen noch nicht vor

Die Firma HaRa in Quierschied hat den Prozess um Steuernachforderungen in Millionenhöhe in erster Instanz zwar größtenteils verloren, aber dennoch einen Teilerfolg erzielt. Das teilt zumindest die Zeitung „SaarSpiegel“ mit.

Von SZ-Redakteur
Wolfgang Ihl

Saarbrücken. Die HaRa Umwelt und Reinigungstechnik in Quierschied hat offenbar vor dem Finanzgericht des Saarlandes einen Teilerfolg erzielt. Laut Mitteilung des „SaarSpiegel“, in dem HaRa-Gründer Hans Raab regelmäßig publiziert, muss der Fiskus seine 2002 erhobenen Steuernachfor-

derungen gegen HaRa für die Steuerjahre 1992 bis 1995 nach unten korrigieren. Unter dem Strich müsse die Finanzverwaltung mit sieben Millionen Euro niedrigeren Erträgen rechnen als im Nachforderungsbescheid.

Der Bescheid stützt sich auf eine Steuerprüfung, bei der 50 Millionen Euro vermeintlich zusätzlicher und nicht korrekt versteuerter HaRa-Erträge aufgelistet worden waren. Die Rede war von verdeckten Gewinnausschüttungen an Raab und Familie. Strittig sind Geschäftsführergehälter und Lizenzgebühren. Im Zuge der entsprechenden Steuernachforderungen von etwa 25 Millionen Euro musste HaRa mit sei-

nen 70 Mitarbeitern Insolvenz anmelden. Über eine Auffanggesellschaft unter Beteiligung einer Stiftung von Raab wird unterdessen bis heute bei HaRa (neu) weitergearbeitet. In diesem Zusammenhang hatte Raab am Mittwoch, vor Kenntnis des Richterspruchs, erklärt: Wenn er den Steuerprozess verlieren sollte, werde er eine Schließung von HaRa neu erwägen müssen. Ähnlich hatte sich Raab, der zwischenzeitlich in Liechtenstein lebt und sich als Opfer des Saar-Fiskus sieht, bereits früher geäußert.

Ob es zum Äußersten kommt, ist offen. Eine endgültige Entscheidung im Steuerstreit und über die Zukunft von HaRa an der

Saar ist offenbar nicht gefallen. Nachdem das Finanzgericht auf Medienanfrage keine Auskunft erteilte, informierte der „SaarSpiegel“ gestern die Medien per Fax über den Urteilstenor gemäß aktuellem Stand von Raab. Danach hat HaRa den Prozess zu 86 Prozent verloren, zu 14 Prozent gewonnen. Die Revision zum Bundesfinanzhof und damit die Fortsetzung des Steuerstreites sei möglich. Die Urteilsbegründung liegt nicht vor, sie wird im Februar erwartet. Erst dann lässt sich klären, wie es weitergeht.

Produktion dieser Seite:
Johannes Schleuning
Guido Peters

Anzeige

Möbel Martin sagt „Danke!“ +++ Möbel Martin sagt „Danke!“ +++ Möbel Martin sagt „Danke!“ +++



Freitag 9. Januar/
Samstag 10. Januar

Wellemöbel
25%*

PASCHEN BIBLIOTHEKEN
25%*

FROMMHOLZ
35%*

Zu den bereits unschlagbaren
MARKEN-RABATTEN von bis zu

35%

erhalten Sie

planthel
Perfekte Schlafraum-Systeme
35%*

Elastoform
POLSTERMÖBEL
35%*

KOINOR
25%*

ZUSÄTZLICH

auf alle Möbel, Küchen und auf beste Marken!

ausgenommen sind alle Artikel aus unserer aktuellen Werbung, Joop, Hülsta, Musterring und Artikel aus unserem IN STORE. Gilt nur für Neu-Aufträge.

Speisen-Angebote in unseren Restaurants in Konz, Emsdorf, Zweibrücken und Kaiserslautern:

Zwiebelbraten

Gefüllter Schweinekamm in Röstzwiebelsauce mit Pommes frites.

2,95

Kinderteller

3 Hackfleischbällchen mit Pommes frites.

1,-

Guten Appetit!



12%

MÖBEL

MARTIN

Konz • Meisenheim • Saarbrücken
Zweibrücken • Neunkirchen
Emsdorf • Kaiserslautern